



Erfahrungsbericht México: Tecnológico de Monterrey – Campus Cuernavaca

All denjenigen, die sich entschieden haben nach Mexiko zu gehen, möchte ich meine Glückwünsche ausrichten. Mexiko ist eines der faszinierendsten und atemberaubendsten Länder, die das Overseas Programm zu bieten hat. Ihr habt Euch richtig entschieden! Ich möchte vorab denen danken, die es ermöglicht haben, dass ich dort studieren durfte. Allen voran gilt der Dank Frau Gropp und Herrn Glase, die mit einer Engelsgeduld die Auslandsstudierenden nach bestem Wissen und Gewissen beraten haben.

Muchas Gracias! 😊

PREPARACIÓN

Als ich im Januar erfuhr, dass ich einer der Auserwählten war, die nach Cuernavaca durften, war ich überglücklich. Aber mir war auch klar, dass jetzt ein Formalien-Marathon losgeht. Was muss ich alles erledigen? Wen kontaktieren? Zu welcher Behörde?

Ruhig Blut! Wenn Ihr einen kühlen Kopf bewahrt, und alles „poco a poco“ erledigt, werdet Ihr sehen, dass es gar nicht so viel ist!

Nachdem die Formalitäten an unserer Universität erledigt sind, werden die Bewerbungen nach Mexiko geschickt. Nach einer Weile erhält man dann den „*Letter of Acceptance*“ mit dem man das Visum bei der *Embajada de México en Berlin* beantragen kann.

Zu meiner Zeit war es gar nicht nötig, dass man ein Visum in Deutschland beantragt, da man vor Ort nochmals ein Neues beantragen musste. Ergo, man hatte doppelte Arbeit. Am besten Ihr fragt Eure direkten Vorgänger. Mexiko hat halt ein anderes Verständnis von Bürokratie, das werdet Ihr an anderen Stellen auch noch bemerken. (Preis: 0€)

Flüge früh zu buchen kann u.U. auch von Vorteil sein, da man so von Rabatten Gebrauch machen kann und eventuell auf dem Weg nach Mexiko die USA und/oder andere „Anrheiner“ Staaten besuchen kann. Das habe ich auch so gemacht als ich auf dem Hinweg NYC und auf dem Rückweg Kalifornien besichtigt habe (Preis: 900€)

ACCOMODACIÓN

Ich habe es vorgezogen mit Mexikanern zu leben. Die Unterkunft kann von sehr exotisch bis sehr luxuriös ausfallen. Es kommt immer drauf an. Die Monatsmiete betrug 75€ was auch für mexikanische Verhältnisse sehr günstig ist. Dementsprechend muss man sich dann aber auch mit der geballten Ladung México abfinden, also Kakerlaken, Fledermäuse und manchmal Skorpionen. Aber mal ehrlich Leute. Wenn das kein Icebreaker ist, dann weiß ich auch nicht!





Die zweite Hälfte habe ich in einer Villa mit Europäern gelebt (Preis:300€). Klar war der Komfort besser allerdings muss ich sagen, dass ich mich wieder danach sehnte ins „MexiHaus“ zurückzugehen. Wie gesagt: überlegt Euch sehr wohl, was Ihr Euch von Eurem Aufenthalt erhofft. Für mich war klar, dass ich das Land, die Menschen und die Kultur und auch die Sprache kennenlernen wollte. Ergo war im Rückblick das „Mexihaus“ für mich persönlich die bessere Wahl.

LA GENTE

Die Mexikaner sind ein sehr freundliches, wohlgesinntes und offenes Volk. Sie haben einen ganz eigenen Humor mit dem man erst lernen muss umzugehen. Mexikaner sind auch hervorragende „Partypeople“. Also in Mexiko bleibt kein Auge und keine Kehle trocken getreu dem Motto „Tequilla para todos!“ Ich persönlich bin viel rund um „Cuerna“ mit Einheimischen als auch mit Internationalen unterwegs gewesen. Also D.F., Taxco und Morelia, Xochitepec... Auch das Tec bietet Reisen an... Primär rate ich Euch aber die Ortschaft mit Freunden zu erkunden ist erstens billiger und zweitens kann man so die Freundschaft stärken :). Ich denke an zahlreiche Einladungen zu Freunden nach Hause, schlägt diese niemals aus, taucht ab in das Erlebnis und nimmt es in Euch auf. Einer der schönsten Momente war, als ich zu einer jüdischen Familie eingeladen war und wir zusammen den Sabbat zelebriert haben. Oder auch als ich bei einer mexikanischen Großfamilie an einer riesigen Tafel in der Silberstadt Taxco speisen durfte.

ESTUDIOS

Das System in Mexiko ist, wie Ihr sicherlich schon wisst, sehr verschult. Nichtsdestotrotz muss man sich anstrengen um gute Noten zu bekommen. Ich hatte vor meinem Auslandsaufenthalt 5 Wochen Sprachunterricht in Málaga gemacht und dementsprechend war ich auch anfangs überfordert 30-40 Seiten pro Woche (und pro Fach) zu lesen. Ich wollte diesen Kurs abwählen, wurde aber von den Koordinatoren dazu ermutigt es doch zu versuchen, da ich die Früchte schon bald ernten würde. Das Resultat war, dass sich mein Spanisch aus der Kombination Menschen, Uni und Sport enorm gesteigert hat. Mein Tipp: Bleibt am Ball und kämpft Euch durch! Bei mir waren dann auch die Noten am Ende meines Aufenthaltes durchaus sehenswert.

Richtet Euch auf Präsentationen, Group Work sowie wöchentlich kontrollierte Hausaufgaben und monatliche Examen ein. Das Tec de Monterrey ist sehr stolz auf das was es ist: eine der erfolgreichsten Universitäten Lateinamerikas. Das Regelwerk ist klein, wobei aber viel Wert darauf gelegt wird, dass es eingehalten wird. Wer feiern kann, muss auch in die Uni. Auch hier ist es ratsam Euch an die Regeln des Tec zu halten, da sie einen Sinn haben. Das hat mehrere Gründe zum einem sorgt das Wachpersonal für die Einhaltung und zweitens rückt Fehlverhalten Euch und somit auch unsere Uni in ein schlechtes Licht. Also Rauchen auf dem Campus und Uni schwänzen sind tabu.

Die Professoren nehmen sich fast immer Zeit für einen und die Uni ist mehr als gut ausgestattet. Allerdings ist der Campus außerhalb der Stadt aber mit dem Taxi für 1-2€ zu erreichen. Nichtsdestotrotz werdet Ihr es lieben. Die Architektur, die Mischung aus Didaktik, Sport, Kultur (man kann auch Salsa Unterricht auf dem Campus nehmen, was dann auch im Stadttheater vor der ganzen





Unibelegschaft vorgetanzt wird) und natürlich dem Wetter. Cuernavaca bietet zwar kein Meer aber mild-tropisches Wetter, was sich durch die Vielzahl der Pools durchaus ertragen lässt ☺ (Mir hat mal eine Einwohnerin gesagt, dass Cuerna die Stadt mit der höchsten Poldichte ist!)

TIEMPO LIBRE

Die Freizeit in Mexiko ist so facettenreich, dass man sie kaum in einem Paragrafen beschreiben kann. Aber die Devise lautet: es kommt immer drauf an was du draus machst. Keinesfalls ist Mexiko ein Freifahrtschein dauernd angesprochen zu werden. Bist du eher introvertiert: versuche aus Dir herauszukommen, falls Du etwas verbockst, siehst Du die Leute eh nie wieder. Die Chance aber Freunde zu finden ist viel größer: also traue Dich und wag es. Die Mexikaner freuen sich auf Kontakt mit Dir, weil sie wissen, dass sie viel von Dir lernen können. Viele Mexikaner sind darüber hinaus total vernarrt in Europa, weil Sie unsere Kultur total spannend finden. Also wie gesagt traue Dich und nutze die Chance! Geht ins *Galerias*, *Quesadillas* und *Tacos de Pastor* essen, *Cine* und trefft Euch für diverse Freizeitaktivitäten auf dem Campus oder bei Freunden zu Hause.

SEGURIDAD

Sicherlich weißt Du, dass Mexiko in der näheren Vergangenheit im Fadenkreuz der Drogenkartelle stand. Seit der Kriegserklärung des USA-nahen Präsidenten Calderón sind mehr als 35000 Tote durch diesen Krieg zu beklagen. Nichtsdestotrotz kannst Du in Cuernavaca, eine der sichersten Städte Mexikos, sehr sicher leben, wenn Du das kleine Einmaleins der Vorsicht beachtest. Dazu gehört, dass Du nie allein in ein Taxi steigen solltest, nie nach 10 Uhr (allein) auf die Straße gehst. Generell gilt auch, dass die Europäer eher sicher sind vor den Kartellen, und nicht häufiger Opfer von Kriminalität werden als in anderen Ländern. Das allerschlimmste, was in meinem Freundeskreis passiert ist, war, dass bei dänischen Freunden die Handys geklaut wurden, und nur auch deswegen, weil Sie auch auf der Straße in Acapulco einschließen. In diesem Sinne kann ich Euch nur raten sich nicht davon abschrecken zu lassen.

RESUMEN

Alles in einem kann ich nur sagen, dass sich das Semester in Mexiko vollstens gelohnt hat und ich es jedem empfehlen kann. Erweitert Euer Spektrum durch Reisen und Ausflüge während der Semesterferien, die Ihr auch dort haben werdet. Versucht so viel wie möglich mit den Mexikanern zu unternehmen und Ihr werdet Erfahrungen und Freunde fürs Leben machen und das Leben von einer ganz neuen Seite kennenlernen.

Viva México, Cabrónes !

